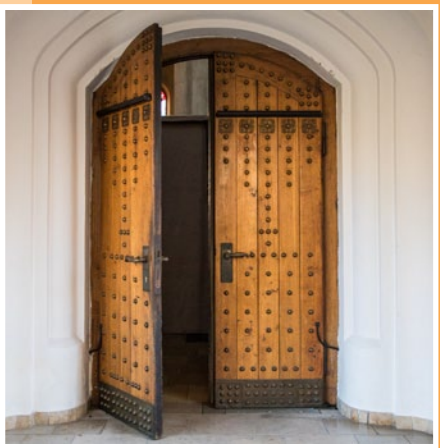
03 2020

PFARR · BRIEF



HERZ JESU

wenn du kommst

Advent und Weihnachten 2020

Pfarrgemeinde Herz Jesu

Unsere Veranstaltungen

06. 12.	09:00	2. Advent, Kolping-Gedenktag
08. 12.	10:00	Ökumenisches Bibelteilen
16. 12.	16:00	Lebensmittelausgabe (auch im Jan./Feb.)
13. 12.	15:00	Fatima-Feierstunde mit Ansprache von Pfr. Felix Siefritz
13. 12.	16:00	Ökumenischer Kleinkindergottesdienst (St. Paul)
14. 12.	18:30	Abend der Versöhnung
15. 12 18. 12..	18:30	Adventsgottesdienste aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
22. 12.	10:00	Ökumenisches Bibelteilen

Titelbild: Eingangstür der Herz-Jesu-Kirche am Nordportal (Augsburger Straße)

Herausgeber
Pfarrgemeinderat der Pfarrei Herz Jesu,
Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: 0821 25273–0 (Pfarrbüro)

Bankverbindung der Kath. Kirchenstiftung
Herz Jesu: Augusta Bank eG
IBAN: DE43 7209 0000 0004 8195 19
BIC: GEN0DEF1AUB

Redaktion
Pfarrer Franz Götz, Christoph Hausladen,
Katharina Huber, Jürgen Massinger,
Natalie Reisacher, Hans Scheider,
Kaplan Dominic Ehehalt, Michael Wöcherl,
Simone Zwikirsch

Layout und Satz
Michael Wöcherl

klimaneutral
natureOffice.com | DE-559-JQUG512
gedruckt

Druck
Senser-Druck
Bergstr. 3, 86199 Augsburg

Auflage
11.000 Stück

© by Kath. Kirchenstiftung Herz Jesu,
Franz-Kobinger-Str. 2, 86157 Augsburg
www.herzjesu-augsburg.de

Liebe Leserinnen und Leser!

So manche(r) von Ihnen dürfte wohl nicht nur mit freudiger Erwartung, sondern auch recht bang auf den Advent und das kommende Weihnachtsfest blicken, denn Corona wird uns alle noch eine ganze Weile fest im Griff haben. Daher muss sich auch dieser Pfarrbrief - neben etlichen Neuigkeiten - zu großen Teilen mit den Folgen der Pandemie für das Gemeindeleben und die religiöse Praxis jedes Einzelnen befassen: Wie können wir bei allen Unsicherheiten die Gottesdienste organisieren und gestalten, was können wir zu Hause für unseren Glauben tun?

Wir wünschen Ihnen einen hoffnungsfrohen Advent und ein trotz oder gerade wegen aller Widrigkeiten erfüllendes Weihnachtsfest.

Hans Schneider und das ganze Redaktionsteam

Liebe Pfarrgemeinde von Herz Jesu, liebe Bewohner von Pfersee!

… wenn du kommst.

Was geschieht dann? Dieses Wort aus einem Lied löst unterschiedliche Gedanken und Gefühle aus: Wer ist es, der da kommt? Kommt hier jemand überraschend und ungelegen? Als Störenfried wie das Coronavirus? Oder als jemand, auf den ich schon lange gewartet habe? Kommt hier jemand, dem zu begegnen ich gerne meine Tür öffnen will, weil ich weiß, ihm liegt an mir? Dann verwandelt sich alles!

Der Advent spricht von diesem **Kommen**. Zuerst aber spricht er von dem, der da kommt: Der verheißene Erlöser, der dem Volk Israel schon angekündigt war. Er will auch in unsere Zeit kommen; in unsere Welt; in unsere Familien; zu jedem/zu jeder von uns. In einem neuen Lied zum Advent *(Gotteslob Nr. 233)* heißt es deshalb: „O Herr, wenn du kommst, wird die Welt wieder neu; denn heute schon baust du dein Reich unter uns. Und darum erheben wir froh unser Haupt“.

Die Frage ist: Ob er ankommen kann; ob wir glauben, dass **„Du kommst“**! Ob er auf Menschen trifft, die auf ihn warten; die erwartungsvoll ihre Tür öffnen, wenn er anklopft; oder ob sie sich gegen die Tür lehnen, damit niemand hereinkommt; weil sie befürchten, gestört zu werden. In der St.-Pauls-Kathedrale in London hängt ein beeindruckendes Bild: Light of the World. Christus steht mit einer Laterne vor einer Tür; sie ist mit Gestrüpp fast zugewachsen. Vor allem fällt auf: Es gibt keine Klinke zum Öffnen der Tür. Die Tür kann nur von innen geöffnet werden!

Der Maler war, als er eine erste Fassung schuf, noch Agnostiker. Durch die Auseinandersetzung mit diesem Bild fand er zum Glauben. Für ihn galt, wie es im Lied weiter heißt: „Und wenn du dann heimkommst, so sind wir bereit. Dann hält uns nichts mehr zurück, wir laufen voll Freude den Weg auf dich zu. Dein Fest ohne Ende steht für uns bereit. O Herr, wir warten auf dich“.

Ich lade Sie ein, gerade in der Unsicherheit und Dunkelheit unserer Coronazeit auf die Klopfzeichen zu achten und Christus zu öffnen. Er sucht uns. Seine Freude ist es, bei uns zu sein. Dann wird der Advent seine Erfüllung finden; und Weihnachten wird ein Fest sein – trotz allem! Das ist ein Fest, eine Frohbotschaft für die ganze Menschheitsfamilie!

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen, allen, die Ihnen anvertraut sind, und besonders auch den Kranken und Einsamen ein gnadenreiches Weihnachten mit einer guten Vorbereitung, sowie Zuversicht und Kraft für das neue Jahr.

Pfr. Franz Götz

mit dem Pastoralteam

Klausur des Pfarrgemeinderates am 17. Oktober 2020

Neben den vielfältigen Themen, die in den Sitzungen besprochen werden, trifft sich der Pfarrgemeinderat einmal im Jahr zu einem Klausurtag. Heuer sollte es um das wichtige Thema der „Innenrenovierung“ – sowohl baulich als auch pastoral - gehen. Durch die Coronakrise musste der Klausurtag leider als „Miniatur-Klausur“ durchgeführt werden.

Die Klausur begann um 9.00 Uhr mit einem gemeinsamen Gottesdienst. Anschließend moderierte Herr Roland Weber, Referent für Gemeindeentwicklung beim Bistum Augsburg, die Veranstaltung, die bis 11:15 Uhr dauerte.

Im ersten Teil nahm die Coronakrise und ihre Auswirkungen für das Gemeindeleben einen breiten Raum ein.

Hierbei wurden die Maßnahmen, die sich auf die Gottesdienste beziehen, hinterfragt.

Anschließend fand ein Bibelteilen zur Tageslesung statt. Die Teilnehmer*innen sprachen Stichworte und Einzelaspekte an, die eine besondere Bedeutung haben. Zentraler Gedanke: „Ihr seid zur Hoffnung berufen!“

In „Heimweg-Gesprächen“ wurden dann die Gesprächsergebnisse gesammelt, diskutiert und nach Möglichkeit in der Folge umgesetzt. Trotz der Kürze war der Vormittag für alle sehr gewinnbringend.

Hans Oebels
PGR-Vorsitzender

Goldenes Priesterjubiläum von Herrn Msgr. Ottmar Kästle

Zum Goldenen Priesterjubiläum gratulieren wir herzlich H. Herrn Msgr. Ottmar Kästle. Ich hatte ihn zu diesem Jubiläum im Sommer nach Herz Jesu zu einem Gottesdienst und einer anschließenden Begegnung eingeladen. Aber aus gesundheitlichen Gründen konnte er dieser Einladung nicht nachkommen.

Ich möchte seinen Gruß an die Pfarrgemeinde weitergeben und vor allem möchte ich ihm gratulieren, ihm danken für seinen priesterlichen Dienst und ihm Gottes Segen in der jetzigen Phase seines Lebens wünschen. Als Nachfolger von Msgr. Ernst Urban war Pfarrer Kästle von 1981 – 2005 Stadtpfarrer in Herz Jesu. Mit großem Eifer widmete er sich der Seelsorge in den verschiedenen Aufgaben und Gruppen. Viele werden sich dankbar an ihn erinnern. In der Atmosphäre des II. Vatikanischen Konzils prägte er eine ganze Generation. Anschließend war er zehn Jahre als Pfarrer und Dekan in Donauwörth. Er wohnt in Dillingen und ist auch noch priesterlich am Krankenhaus in Dillingen tätig.

Pfr. Franz Götz

Kirche zuhause – Hauskirche

Wenn wir kirchlich auf den ersten Lockdown zurückblicken, zeigen sich dabei auch gewisse Lücken im geistlichen Leben einer Pfarrei: Wo kann ich meinen Glauben auch außerhalb von Eucharistiefeiern einen Ausdruck geben? Dabei kam insbesondere die Idee der „Hauskirche“ auf: Kirche zuhause leben. Blickt man in die Kirchengeschichte, zeigt sich, dass die Hauskirchen in der Urkirche zu „Inseln des lebendigen Glaubens, Orte des Gebetes“ geworden sind, inmitten einer ungläubigen Welt. Mit den folgenden sieben Punkten möchte ich Ihnen praktische und geistliche Anregungen geben, Ihre Hauskirche zu errichten - als Single oder als Familie.

1. Zur Beheimatung Ihrer Hauskirche suchen Sie nach einem geeigneten und idealerweise festen Platz (Tisch, Sideboard, Wandecke).
2. Bauen Sie dabei Ihre Hauskirche vom Zentrum auf, mit einem Kreuz oder einer Christusikone. Können Sie keinen festen Platz finden, dann verwahren Sie das Kreuz / die Ikone an einem geeigneten Platz. Zu den Gebetszeiten bauen Sie Ihre Hauskirche bewusst auf und danach wieder ab.
3. Statten Sie Ihre Hauskirche mit Kerzen oder Blumen aus.
4. Haben Sie den Mut zur Verbindlichkeit. Legen Sie feste Gebetszeiten fest.
5. Wichtig: Lassen Sie sich helfen. Im Gotteslob finden Sie Andachten und Gebete (z.B. ab der Nr. 672), sowie das Morgen- und Abendgebet der Kirche (ab Nr. 613).

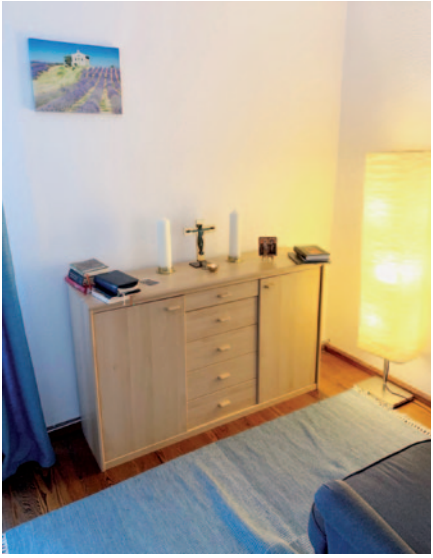


Foto: Dominic Ehehalt (privat)

6. Lesen Sie dabei auch die Hl. Schrift. Setzen Sie sich klare Lesezeiten von bspw. 15 oder 30 Minuten. Beginnen Sie mit den vier Evangelien.
7. Neben den Gebetszeiten und Schriftlesungen steht die Glaubensbildung, also die Schönheit des Glaubens mit Herz und Verstand zu begreifen. Besonders empfehlen kann ich Ihnen die YOUCAT-Reihe. An Jugendliche adressiert ist sie für alle Altersklassen ein wahrer Schatz. (Katechismus der kath. Kirche, ISBN: 978-3945148150, oder der YOUCAT-Glaubenskurs, ISBN: 978-3945148297).

Im gemeinsamen Gebet füreinander können wir unsere Hauskirchen mit der Pfarrkirche Herz Jesu vereinen – und damit zu „Inseln des lebendigen Glaubens“ werden.

Dominic Ehehalt

Gottesdienste in der Weihnachtszeit – bitte beachten Sie aktuelle Ankündigungen

In den Tagen, in denen dieser Pfarrbrief entsteht, ist die weitere Entwicklung im Dezember nicht absehbar. Daher finden Sie nachfolgend keine genauen Ankündigungen zum Programm der Adventszeit und der Weihnachtsfeiertage. Wir möchten vermeiden, dass Termine und Zeiten angekündigt werden, die dann nochmals verändert werden müssen. Eines ist jedoch sicher: Advent und Weihnachten 2020 wird anders aussehen müssen als in den vergangenen Jahren. Auch langjährige und uns sehr wichtige Gottesdienste, z.B. die Kindermette, werden nicht wie gewohnt stattfinden können. Lange vertraute Anfangszeiten werden dieses Jahr verändert werden müssen. Auch die Gestaltung von Gottesdiensten und Feiern unterliegt Beschränkungen, die wieder verschärft werden. So ist der Einsatz von Chorgruppen und Bläsergruppen schwierig und teilweise ausdrücklich untersagt.

Bitte verfolgen Sie daher zu unserem Angebot an Gottesdiensten und weiteren Veranstaltungen im weihnachtlichen Festkreis unsere aktuellen Ankündigungen. Sie finden diese

- auf der Pfarrei-Homepage **www.herzjesu-augsburg.de**,
- in den Schaukästen an der Augsburger Straße und am Pfarrheim,
- außerdem werden sie zum Mitnehmen in der Kirche aufliegen.

Bitte geben Sie Informationen dann auch an andere Menschen weiter, die diese vielleicht sonst nicht mitbekommen würden.

In den vergangenen Wochen haben sich die Mitarbeiter und verschiedene Gremien der Pfarrei bereits intensiv Gedanken gemacht, wie wir die Advents- und Weihnachtszeit unter den gegebenen Bedingungen dennoch gut und feierlich begehen können. Sie können sich sicher sein, dass viele Hauptamtliche und Ehrenamtliche kreativ nachdenken und sich sehr mühen, ansprechende Angebote zu schaffen. Wir möchten Ihnen unsere Überlegungen mitteilen, ohne dass wir sicher sein können, sie umsetzen zu können.

Gottesdienste für Kinder

Advent

An den vier Adventssonntagen planen das Kindergottesdienstteam und das pastorale Team am späten Sonntagnachmittag (voraussichtlich 17:30 Uhr) Kinder- und Familiengottesdienste. Dabei werden wir den Spuren verschiedener Lichtträger wie Barbara und Nikolaus folgen, die uns auf den Weg zum Weihnachtsfest führen. Ein Teil davon wird digital als Videokonferenz stattfinden, so dass Sie als Familie von zuhause aus teilnehmen können. Die Teilnahme über ein Handy, Tablet oder Notebook ist unkompliziert möglich. Wie es geht, finden Sie auf unserer Homepage.

Wenn möglich, möchten wir einige der Gottesdienste auch mit realer Anwesenheit in der Kirche feiern.

Heiliger Abend

Eine Kindermette, normalerweise von über 1000 Personen besucht, wird es nicht geben können. Die Aufführung eines Krippenspiels ist derzeit nicht möglich und es wären zu viele Menschen zu erwarten, die wir dann nicht hereinlassen könnten. Daher kann es leider am 24.12. in der Kirche keinen Gottesdienst für Kinder geben. Wir denken noch intensiv darüber nach, wie das Angebot für den Heiligen Abend aussehen kann. Möglich ist wiederum ein digitaler Gottesdienst. Auch die Idee, an verschiedenen Stellen in Pfersee, draußen an der frischen Luft, mit Nachbarn aus der Umgebung viele kleine Feiern zu machen, verfolgen wir. Dann würden wir Material dazu zur Verfügung stellen. Wir haben auch über größere Gottesdienste draußen nachgedacht, es ist allerdings schwierig, in Pfersee einen Ort zu finden, der groß genug ist und die nötigen organisatorischen Voraussetzungen mitbringt.

Weihnachtsfeiertage

Für den 25.12. und Sonntag, 27.12., sind wir in der Überlegung, über den Nachmittag verteilt mehrere kurze Feiern für Familien in der Kirche anzubieten. Der festlich geschmückte Kirchenraum und die Weihnachtskrippe gehören ja auch zum Weihnachtsfest dazu und sind auch für Kinder sehr eindrucksvoll. Wir möchten auch die Familien an Weihnachten gerne in der Kirche begrüßen können!

Adventsgottesdienst in Herz Jesu 2019
Foto: Jürgen Neugebauer

Gottesdienste für Erwachsene

Advent

Im Advent planen wir insgesamt mit der derzeitigen Ordnung für Werktags- und Sonntagsgottesdienste.

Lebendiger Advent

Der lebendige Advent ermöglicht einen Moment des Atemholens in der schnellen vorweihnachtlichen Zeit – dieses Jahr jedoch nur an einzelnen Terminen. Im Gespräch mit der evangelischen und der altkatholischen Gemeinde haben wir abgestimmt, dass die adventliche Andacht heuer nicht an verschiedenen Orten in Pfersee, wie Vorgärten und Einfahrten stattfinden kann. Dennoch möchten wir uns gerne mit Ihnen besinnlich auf Weihnachten einstimmen und planen aktuell Feiern in der Kirche.

Abend der Versöhnung am 14.12. um 18:30 Uhr in Herz Jesu

Weihnachten gilt oft als „Fest des Friedens“. Damit wirklich Friede in unsere Herzen einkehren kann, ist es manchmal nötig, dass wir zuerst mit unseren Mitmenschen, mit Gott und mit uns selbst Frieden schließen. Der Abend der Versöhnung ist solch eine Möglichkeit. Es wird eine gestaltete eucharistische Anbetung geben mit Impulsen und Gebeten, und wenn Sie möchten, können Sie in der Beichte das Sakrament der Versöhnung empfangen.

Heiliger Abend

Derzeit gehen wir davon aus, dass es am späteren Nachmittag des Heiligen Abends und in der Christnacht mehrere Christmetten (mit Eucharistiefeier) geben wird. Bitte beachten Sie, dass für alle Gottesdienste am 24.12. eine vorherige Anmeldung über das Pfarrbüro zwingend nötig sein wird. Nur so können wir sicherstellen, dass Sie nicht umsonst kommen und verlässlich den Heiligen Abend planen können.

Weihnachtsfeiertage und Jahreswechsel

Geplant ist, das Angebot an Gottesdiensten über die derzeit gültige Sonn- und Feiertagsordnung (9 und 11 Uhr) auszuweiten. Bitte beachten Sie den aktuellen Gottesdienstplan.

Weitere Veranstaltungen

Ob im Dezember Veranstaltungen grundsätzlich erlaubt sein werden, muss abgewartet werden.

Adventsbasar

Die Adventstombola und der Adventsbasar am ersten Adventswochenende können nicht wie gewohnt stattfinden. Der Aufbau von Ständen und der Verkauf von Getränken ist leider weder gestattet noch umzusetzen und die Bastelgruppen konnten nicht tätig sein. Für den ersten Adventsonntag hatten wir geplant, in der Kirche verschiedene kurze inhaltliche Programmpunkte und den lebendigen Advent durchzuführen, voraussichtlich sind jedoch nur Gottesdienste gestattet. Wir hoffen auch darauf, in stark reduzierter Weise an einem Adventsonntag einen Verkauf von Honig, Marmelade und Gebäck zu Gunsten der Pfarrei durchführen zu können.

Neujahrskonzert

Bitte verfolgen Sie in den aktuellen Ankündigungen, ob ein Konzert am Neujahrstag möglich sein wird.

Sternsinger 2021

Auch die Sternsingeraktion wird in unserer Pfarrei nicht in der normalen Form stattfinden können. Es ist uns ein dringendes Anliegen, dass wir verantwortungsbewusst vorgehen und das Risiko sowohl für die Sternsinger wie auch für Sie so gering wie möglich halten. Wir überlegen gerade, wie wir Ihnen die Botschaft der Sternsinger und den Segen Gottes in einer guten Form zukommen lassen können, ohne die Sternsingergruppen in der klassischen Weise durch Pfersee zu schicken.

Die Sternsingeraktion im Januar 2021 steht unter dem Motto "Kindern Halt geben - in der Ukraine und weltweit" und nimmt die Kinder von Arbeitsmigranten besonders in den Blick. Diese sehen ihre Eltern zum Teil monatelang nicht, weil sie nur im Ausland Arbeit finden. Die Kinder bleiben dann mit einem Elternteil oder bei anderen Verwandten in der Ukraine zurück. Das Sternsingerhilfswerk unterstützt Einrichtungen, in denen solche Kinder Halt und Trost finden können. Darüber hinaus beteiligt sich das Kinderhilfswerk weltweit an mehr als 1600 Projekten für Kinder aus armen Verhältnissen.

Wir hoffen sehr auf Ihr Verständnis, zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses nichts Konkreteres sagen zu können. Bitte informieren Sie sich. Wir werden uns auch bemühen, Ihnen auf der Homepage und in der Kirche Material zur Verfügung zu stellen, die Advents- und Weihnachtszeit zuhause spirituell zu gestalten. Die geistliche Gestaltung der Advents- und Weihnachtszeit darf und wird nicht ausfallen! Vielleicht bietet sich an manchen Stellen sogar die Gelegenheit, tiefer in das Wesentliche des Festes einzusteigen, wenn diese wichtige Zeit des Jahreskreises sich mal von manch Überkommenem lösen muss.

Christoph Hausladen
Natalie Reisacher

Corona trifft alle, besonders die Armen – Ihre Spende hilft

Weltweit und ganz in unserer Nähe gibt es Menschen, deren Lebensumstände sich in den letzten Monaten deutlich verschlechtert haben. Organisationen wie Adveniat und die Caritas sind für diese Menschen da. Wenn Sie in der vorweihnachtlichen Zeit das schöne Gefühl haben möchten, Ihren Beitrag zu einer guten Sache zu leisten, unterstützen Sie diese Organisationen mit einer Spende, damit die Menschen, die es wirklich brauchen, weiterhin Hilfe erfahren.

„Sei gut, Mensch!“ Caritas-Spendenaufruf

Auch in Augsburg gibt es viele Menschen, die besonders jetzt auf die Unterstützung durch die Caritas angewiesen sind oder in unserer Pfarrei um Hilfe anfragen. Sie leben in Armut, Arbeitslosigkeit, Sucht, Verlorenheit, völliger Hoffnungslosigkeit, mit psychischen Erkrankungen, in tiefer Einsamkeit. Die Caritas fängt diese Menschen auf und steht ihnen bei.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie diese wichtige Arbeit vor Ort.

„ÜberLeben auf dem Land“ Adveniat Weihnachtskollekte 2020

Die diesjährige Weihnachtskollekte von Adveniat nimmt besonders die Landbevölkerung in Lateinamerika und der Karibik in den Blick. Wie Sandra Cristina Batista und ihre zweijährige Tochter (im Bild rechts) leiden viele Menschen dort unter den Folgen von Corona. Bereits vor der Verbreitung des Virus hatten sie mit Armut, Infektionskrankheiten und einer miserablen Ernährungssituation zu kämpfen. Jetzt hat sich ihre Lage nochmal verschärft. Täglich erreichen Adveniat neue Projektanträge und Hilferufe von Menschen, die hungern und denen der Zugang zu einer ausreichenden medizinischen Versorgung fehlt. Das Lateinamerikahilfswerk unterstützt die Menschen in ihrer Not. Tragen Sie mit Ihrer Spende Ihren Teil dazu bei.

Natalie Reisacher

Ungeduld macht mutig!

Ökumenische Mitmach-Gottesdienste für Kinder von 0 bis 6

Beim Zweiten Vatikanischen Konzil hat sich die katholische Kirche zur Ökumene verpflichtet. Papst Johannes Paul II. bestätigte 1995 durch seine Enzyklika „Ut unum sint" diesen Auftrag. Eine „gesunde Ungeduld“ auf dem Weg zur Ökumene verspürt 25 Jahre später Papst Franziskus. In den Kleinkindergottesdienst-Teams der Gemeinden St. Paul und Herz Jesu wuchs ebenfalls der Wunsch, auf diesem Weg ein Stück voranzukommen.

Alles begann in der Coronazeit, als die Möglichkeit zum Gottesdienstbesuch auch unseren kleinsten Gemeindemitgliedern verwehrt wurde. Als Mitglied im KiGo-Team Herz Jesu wurde ich vom Minigottesdienstteam St. Paul angesprochen, ob wir nicht gemeinsam Bibelgeschichten für die Kleinsten vertonen und online stellen könnten. Sofort war ich mit Begeisterung dabei und schon bald hatten wir die Geschichten „Jona im Fischbauch“ und „Das verschwundene Schäfchen“ fertig. Wir machten eine Erfahrung der Einheit, die uns zeigte, dass wir mit den kleinsten Gemeindemitgliedern, egal ob in der katholischen oder evangelischen Kirche, dieselbe Sprache sprechen: Die Sprache der Bibel. Und aus den letzten drei Jahren blieben uns besonders die Gottesdienste in Erinnerung, die wir zusammen gefeiert haben. Unsere Zusammenarbeit auszuweiten und dadurch einen Schritt in Richtung Ökumene zu gehen, erschien uns als logische Konsequenz.

Der Entscheidung, die Teams zusammenzuschließen, fiel nach der Vorbereitung des gemeinsamen Garten-Gottesdienstes im Juli 2020 und wurde von Frau Pfarrerin Werr und Herrn Pfarrer Götz mitgetragen.

Wir freuen uns sehr darauf, in Zukunft zusammen ökumenische Mitmach-Gottesdienste zu feiern, die einmal im Monat abwechselnd in Herz Jesu und St. Paul stattfinden. Der erste Mitmach-Gottesdienst wurde am Sonntag, den 15. November 2020 um 16:00 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche gefeiert. Dabei wollten wir Kindern zeigen:
Gott liebt dich, genau so, wie du bist!

Mitmach-Gottesdienste für Kinder von 0 bis 6 - was ist das?

Mal in die Rolle von Andreas zu schlüpfen und aus dem See Genezareth Gummibärchen-Fische zu fischen oder als kleiner David Goliath zu besiegen – in den Gottesdiensten werden mithilfe biblischer Geschichten Glaubensinhalte kindgerecht und mit Spaß vermittelt.

Joanna Linse & Eva Bendl

Zela@home

Zehn Kinder an einem Biertisch, bis zu acht Menschen in einem Zelt und Singen am Lagerfeuer - unvorstellbar in diesen Tagen. Doch das gehört nun mal zu einem Zeltlager dazu.

Auch wenn wir es zu Beginn der Pandemie noch nicht wahrhaben wollten, wurde doch relativ schnell klar, dass es ein Zeltlager, wie wir es kennen, dieses Jahr nicht geben wird. Doch fleißige und kreative Köpfe haben sich davon nicht unterkriegen lassen und das Konzept „Zela@home“ erstellt.

Der Name ist Programm, denn die täglichen Aktivitäten fanden alle in den eigenen vier Wänden bzw. innerhalb der Grenzen Pfersees statt.

Die Umstände sorgten dafür, dass wir alte Traditionen überdenken und für manches Alternativen finden mussten. Trotzdem blieben die meisten Bestandteile, die ein Zeltlager zu dem machen, was es ist, erhalten. So zum Bespiel das Bemalen der Lagerfahne, die Workshops und der gemeinsame Abschlussgottesdienst.

Dank geringerer Infektionszahlen konnten die genannten Aktionen mit gebührendem Abstand sogar live stattfinden. Dank technischer Hilfsmittel konnten wir außerdem jeden Tag mit einem Morgenimpuls via Zoom beginnen.

Bild: Katharina Huber

Die Gruppenleiter konnten ihrer Kreativität in Form von YouTube-Videos zum Thema „Märchen“ freien Lauf lassen und auch das Küchenteam musste sich nicht langweilen. Täglich gab es ein Video, in dem sie die Zubereitung eines typischen Zeltlagerrezepts demonstrierten. Dies wurde von einigen Grüpplingen fleißig nachgekocht, sodass auch durch den Genuss von Chili con Carne und Kässpatzen das Zeltlager-Feeling aufkommen konnte.

Auch wenn natürlich nichts über ein „richtiges“ Zeltlager geht, war das Ersatzprogramm doch ein voller Erfolg.

Trotzdem hoffen wir natürlich, dass wir im nächsten Jahr die Zelte wieder wie gewohnt aufschlagen dürfen.

Wer noch genaueres über das Zela@home erfahren möchte, kann gerne auf dem Blog des Miniblättles vorbeischauen, dort gibt es Berichte über die Woche selbst und alles, was in der Vorbereitung so passiert ist.

Katharina Huber

https://zelahome2020.wordpress.com/

Es gab viel zu erzählen…

Für unsere Senioren waren die vergangenen Monate eine besondere Herausforderung. Da tat es vielen gut, dass sie sich Ende September endlich einmal wieder zu einem Seniorennachmittag im Pfarrheim treffen konnten. Weil es, wie sonst, nicht möglich war, gemeinsam bei Kaffee und Kuchen zusammenzusitzen, brachten sich viele ein eigenes Getränk mit und genossen den Nachmittag trotz Auflagen und Sicherheitsabstand.

Und wie das so ist, wenn man sich lange nicht gesehen hat, es gab viel zu erzählen: Über die zum Teil einsame Zeit im Lockdown, abgesagte Urlaube oder die Angst sich anzustecken. Doch neben allen Schwierigkeiten erzählten die Senioren auch von der Hilfsbereitschaft ihrer Mitmenschen und der stützenden Kraft, die sie in Gebet und Fernsehgottesdiensten erlebten.

Simone Zwikirsch

„Zu Beginn vermisste ich die Gottesdienste in der Kirche sehr. Doch die Liturgie, die im Fernsehen gesendet wurde, war ein willkommener Ersatz. Ich war froh darüber.“

„Die Angst vor Ansteckung ist gegenwärtig. Ich bitte Gott, dass er uns die Kraft schenkt, alles, was kommt, durchzustehen.“

„Es war halt recht einsam. Niemand ist raus, niemand ist gekommen. Man hat niemand getroffen“

„Ich bin dankbar, dass ich bisher vom Coronavirus verschont geblieben bin. Ich vertraue auf Gott, dass er mich weiterhin beschützt.“

„Mein Mann und ich hatten vor Corona Urlaub gebucht in Estland. Für August. Ich hab´ dann die ganze Zeit gebangt, wird´s was, wird´s nix. Muss man halt so machen, wie´s kommt. Es war dann aber so, dass man fahren durfte und wir haben eine sehr, sehr schöne Zeit gehabt.“

„Ich liege halt viel im Bett und bete oft. Manchmal lese ich etwas. Man versucht´s halt zu verstehen. Wenige Spaziergänge mache ich noch. Es ist alles sehr schlimm. Aber man kann nichts machen.“

„Mir hat das alles nichts ausgemacht. Ich hab´ eine nette Nachbarin, und wir haben uns oft zum Kaffee verabredet - mit Mundschutz.“

Wie geht´s dir als Lehrer/in mit Corona?

Ich freue mich, dass ich mit meiner ersten Klasse im Klassenverband starten konnte, und dass wir die Zeit bis zu den Herbstferien gemeinsam lernen durften. Ich bewundere die Kinder, wie selbstverständlich sie mit der Situation umgehen, und hoffe, dass wir mit und ohne Corona noch viel Spaß zusammen haben werden.

Petra Ihn-Huber

In Zeiten wie diesen sind Verständnis, Kreativität und Phantasie gefragt. Dass Letztgenanntes nicht immer zielführend sein muss, offenbart auf exorbitante Weise Prof. Dr. Michael Piazolo. Der wundersame Ideenreichtum reicht von Drohschreiben ähnlichen Mitteilungen, niemanden „durchfallen“ zu lassen, über Lehrermaskenpflicht bei gleichzeitiger Fokussierung auf lehrerzentrierte Unterrichtsformen, obwohl Lehrkräfte mindestens an der Tafel mehr als den vorgegebenen Abstand einhalten können, bis hin zum mahnhaften Radiointerview, dass man das frühzeitge Einholen von Leistungsnachweisen, trotz Corona, nicht wirklich nachvollziehen könne. Nicht nur vor diesem Hintergrund mutet Piazolos Versprechen, einmal mehr „Pläne in der Schublade“ zu haben, beängstigend genug an, um in vielen Lehrerzimmern für „Heulen und Zähneklappern“ (Mt 8,12) zu sorgen.

Dominik Koch

Gott sei Dank konnte das Schuljahr wie vorgesehen im Präsenzunterricht starten. So konnten wir uns in der neuen Klassensituation kennenlernen und wichtige, grundlegende Arbeitsformen einüben. Mich beschäftigt schon auch der Gedanke, dass eine Quarantäne dann nicht nur die Kinder, sondern natürlich auch mich betrifft, und ich einer gewissen Ansteckungsgefahr ausgesetzt bin. Trotzdem – ich bin froh, wenn ich noch möglichst lange mit den Kindern zusammen Unterricht vor Ort gestalten kann.

Grundschullehrerin, anonym

Wie geht´s dir als Schüler/in mit Corona?

Der Lockdown hat auch etwas Gutes. Die Menschen werden kreativ.

Lion, 6. Klasse

Das Blödeste sind die Masken. Das Beste ist, dass ich mich trotzdem noch mit meiner Freundin treffen kann.

Evelina, 3. Klasse

Ich fühle mich wie ein Stein, weil wir überall eine Maske aufsetzen müssen. Sogar im Sport.

Alessio, 2. Klasse

Geschafft: Ich bin Pfarrhelferin

Vielleicht hat sich der oder die eine oder andere schon mal gefragt, wieso man mich so selten in der Herz-Jesu-Kirche trifft? Das liegt daran, dass ich nach fünf Jahren Ausbildung nun „fertige“ Pfarrhelferin bin. Die letzten drei Jahre meiner Ausbildungszeit habe ich in der Pfarreiengemeinschaft Stadtbergen absolviert und bin dort nun auch fest angestellt. Meine Aufgabengebiete sind unter anderem die Jugend- und Ministrantenpastoral, die Firmvorbereitung, die Seniorenarbeit, die Vorbereitung verschiedener Gottesdienste und aktuell auch die Verantwortung für die Hygienekonzepte. Das ist ein breites Spektrum, das mir viel Freude bereitet, mich aber auch herausfordert. Am 26. September wurde ich von unserem Bischof Bertram zusammen mit 13 Kolleginnen und Kollegen feierlich in den pastoralen Dienst ausgesandt. Ich danke allen, die mich während meiner Ausbildungszeit unterstützt und begleitet haben. Ich bleibe meiner Heimatpfarrei natürlich verbunden und komme - wenn auch selten - immer wieder gerne in die Herz-Jesu-Kirche.

Anneliese Gasteyer

Unser neuer Kaplan

Liebe Gemeindemitglieder, als Ihr neuer Kaplan möchte ich mich auf diesem Weg kurz vorstellen: Mein Name ist Dominic Ehehalt, ich bin 33 Jahre alt und komme aus Wullenstetten (einem Ortsteil von Senden, bei Neu-Ulm). Nach meiner Ausbildung zum Bankkaufmann bei einer Genossenschaftsbank und einigen Berufsjahren trat ich 2011 in das Priesterseminar Augsburg ein – um dem „Anklopfen Gottes in meinem Leben“ nachzuspüren. Dieser Weg führte mich zuerst in das Propädeutikum nach Passau, einem Vorbereitungsjahr für die Priesterausbildung. Im Anschluss daran nahm ich mein Theologiestudium an den Universitäten Augsburg und Wien auf. Mein Pastoralpraktikum und erstes Kaplansjahr verbrachte ich in der PG Mindelheim.

Ich freue mich auf unsere gemeinsame Wegstrecke in der Pfarrei Herz Jesu – in diesen besonderen Zeiten. Wir sind berufen, Christus entgegenzugehen. Wir dürfen darauf vertrauen, dass ER uns vorausgeht und regelmäßig zurückschaut. Als Kirche, als Pfarrei, als Kinder Gottes gehen wir diesen Weg. Wir dürfen daher stets zuversichtlich sein, denn „Gott ist treu. Wir verkündigen Christus als den Gekreuzigten. Christus, Gottes Kraft und Gottes Weisheit“ *(1 Kor 1,9.23–24, mein Primizspruch)*.

Im Gebet verbunden grüße ich Sie alle herzlich

Dominic Ehehalt, Kaplan

Vorläufige Gottesdienstzeiten

Montag	9:00 Uhr Hl. Messe
Dienstag	9:00 und 18:30 Uhr
Mittwoch	9:00 Uhr
Donnerstag	9:00 Uhr
Freitag	9:00 und 18:30 Uhr; anschließend eucharistische Anbetung
Samstag	17:00 – 17:45 Uhr Beichtgelegenheit 18:30 Uhr Vorabendmesse
Sonntag	8:15 Uhr Beichtgelegenheit 9:00 und 11:00 Uhr

Bitte beachten Sie, dass die Gottesdienste bis auf weiteres ausschließlich in der Herz-Jesu-Kirche stattfinden. Eventuelle Änderungen entnehmen Sie bitte den unten genannten Informationsquellen.

Die **Vorabendmesse zum ersten Adventsonntag** feiern wir um 18:30 Uhr als **Rorate**. Dazu sind besonders auch die **Ehejubilare** des Jahres 2020 (mit der Bitte um Anmeldung im Pfarrbüro) eingeladen.

Am Samstag, **30. Januar, 9:00 Uhr**, feiern wir die Hl. Messe für die Verstorbenen der letzten drei Monate (Oktober – Dezember) und für ihre trauernden Angehörigen.

Am Donnerstag, **14. Februar, 18:30 Uhr**, feiern wir einen ökumenischen Dank- und Segnungsgottesdienst.

Informationsmöglichkeiten in der Pfarrei Herz Jesu

Die letzten Wochen und Monate haben uns gezeigt, wie wichtig es sein kann, sich kurzfristig über Terminänderungen zu informieren. Wenn Sie wissen wollen, welche Gottesdienste und andere Angebote es aktuell in unserer Pfarrei gibt, dann nutzen Sie eine der folgenden Möglichkeiten:

Homepage - alle Informationen kompakt auf einen Blick.
`https://herzjesu-augsburg.de`

Unsere **Schaukästen** finden Sie am Kirchplatz und vor dem Pfarrheim.

„**Rund um den Kirchturm**“: Unser Gottesdienstanzeiger informiert Sie über die kommenden Gottesdienste und Veranstaltungen. Er liegt in der Kirche aus und ist auf der Homepage abrufbar.

WhatsApp-News: Erhalten Sie Termine für Veranstaltungen in der Pfarrei sowie aktuelle Mitteilungen auf Ihr Handy. Hinweise zur Anmeldung finden Sie auf unserer Homepage.

Auf unserer **Facebook**-Seite berichten wir über das Geschehen in unserer Pfarrei.